

GUT DRAUF

Bewegen, entspannen, essen – aber wie!

GUT DRAUF-Konzept und Qualitätsstandards

für Labelprogramme

BZgA

Eine Jugendaktion
der Bundeszentrale
für gesundheitliche
Aufklärung

A . V O R B E M E R K U N G E N

1. Qualitätsstandards der Jugendaktion GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Institutionen aus den Handlungsfeldern Schule, Jugend-einrichtung, Jugendreise/Jugendunterkunft, Sportverein und Ausbildungsbetrieb können entsprechend dem GUT DRAUF-Konzept zertifiziert werden. Die Einrichtungen müssen sich an dem GUT DRAUF-Leitbild und den GUT DRAUF-Qualitätsstandards orientieren. Das GUT DRAUF-Leitbild ist für alle Handlungsfelder identisch. Die GUT DRAUF-Qualitätsstandards für die einzelnen Handlungsfelder gleichen sich im wesentlichen, unterscheiden sich jedoch in einigen, handlungsfeldspezifischen Details. Damit wird den jeweiligen Rahmenbedingungen in den einzelnen Handlungsfeldern Rechnung getragen und gleichzeitig eine gemeinsame Qualitätsbasis sichergestellt.

Grundsätzlich gliedern sich alle GUT DRAUF Qualitätsstandards in drei Bereiche – Qualitätssicherung – Strukturqualität – Programmqualität. Innerhalb der drei Bereiche gibt es eine Kombination aus „Muss-„ und „Kann-Kriterien“. Wer alle „Muss-Kriterien“ erfüllt und 50% der „Kann-Kriterien“ erreicht, wird für drei Jahre nach GUT DRAUF zertifiziert. Im Anschluss an diese drei Jahre ist eine Nachzertifizierung notwendig. Mit dem Zertifikat ist man berechtigt, mit dem GUT DRAUF-Logo die eigene Einrichtung zu bewerben. Zudem erhält man Zugang in alle Informations- und Marketing-Möglichkeiten der BZgA-Jugendaktion.



Eine Jugendaktion
der Bundeszentrale
für gesundheitliche
Aufklärung

2. Das GUT DRAUF-Leitbild

Gesundheitliche Aufklärung liegt im Interesse staatlicher Gesundheitspolitik. Sie wird in Deutschland als eine übergreifende Daueraufgabe von allen staatlichen Ebenen unter Einbindung der Betroffenen durchgeführt. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) nimmt diese Aufgabe auf Bundesebene als Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) wahr.

Gesundheitsvorsorge und Gesundheitserhaltung sind die beiden obersten Ziele der BZgA. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, die Bereitschaft des Einzelnen zu Verantwortungsbewusstsein, gesundheitsgerechtem Verhalten und zu einer sachgerechten Nutzung des Gesundheitssystems zu fördern. Dafür bedarf es kontinuierlicher und langfristig angelegter Maßnahmen, die auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse mit fachlicher Kompetenz bearbeitet werden. Darüber hinaus müssen klare Prioritäten gesetzt und die Zielgruppen und Themenfelder präzise definiert werden.

Vor diesem Hintergrund hat die BZgA – wissenschaftlich fundiert und in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten und Kooperationspartnerinnen und -partnern – auf der Grundlage eines integrierten Aufklärungsansatzes die Jugendaktion GUT DRAUF entwickelt. Ziel dieser Aktion ist es, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten wie auch die Stressregulation der 12- bis 18-jährigen Jugendlichen nachhaltig zu verbessern und damit einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten. In den wichtigsten Lebensbereichen – in der Freizeit, in der Schule, im Sportverein, auf Reisen und in der Ausbildung – sollen Jugendliche gesundheitsbewusste Angebote erhalten, die Spaß machen und gesundheitsgerechtes Verhalten ganz selbstverständlich in den jugendlichen Lebensalltag integrieren.

GUT DRAUF richtet sich vorrangig an Fachkräfte aus den verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern – z.B. Jugendarbeiterinnen/Jugendarbeiter, Erzieherinnen/Erzieher, Lehrerinnen/Lehrer, Reisebegleiterinnen/Reisebegleiter, Animatoren, Sportpädagoginnen/Sportpädagogen, Ausbilderinnen/Ausbilder – und befähigt sie, GUT DRAUF-Angebote in ihrer Arbeit mit Jugendlichen umzusetzen.

Die GUT DRAUF-Botschaft für Fachkräfte und die ihnen anvertrauten Jugendlichen lautet:

- Gesunde Ernährung, ausreichende Bewegung und gelingende Stressregulation sollen zum begleitenden Ereignis des sozialen Lebens der Jugendlichen werden. Das Wechselspiel zwischen den drei Elementen wird erlebbar und die Notwendigkeit, diese im Gleichgewicht zu halten erfahrbar gemacht.
- Über jugendliche Bedürfnisse nach Abenteuer, Risiko, körperlicher Selbst- und Grenzerfahrung werden Anreize zu einer bewussten Körperwahrnehmung gegeben.
- Jugendliche werden für physische und psychische Befindlichkeiten sensibilisiert, damit sie lernen, eigene Bedürfnisse zu erkennen, einzuordnen und mit ihnen umzugehen.

GUT DRAUF legt damit den Grundstein für eine zukunftsorientierte Gesundheitsförderung. Um innerhalb der Lebensbereiche der Jugendlichen eine gemeinsame ganzheitliche Basis für die Gesundheitsförderung und Prävention zu schaffen, steht GUT DRAUF für verbindliche Grundsätze, um die Qualität gesundheitsfördernder Maßnahmen zu sichern.

QUALITÄTSSTANDARDS

für Labelprogramme

3. GUT DRAUF-Merkmale

- Ganzheitliche Zielsetzung: gesunde Ernährung, ausreichende Bewegung, gelingende Stressregulation
- Zielgruppenorientierung
- Nachhaltige Wirkung für den Alltag
- Aufgreifen aktueller Jugendkulturen
- Gesundheit in Szene setzen
- Qualifiziertes Personal
- Partizipation & Teamorientierung
- Qualitätssicherung & Evaluation
- Vernetzung

Auf der Grundlage dieser Merkmale ist GUT DRAUF eine Marke, die für gesundheitsgerechtes, innovatives, eventorientiertes und jugendgerechtes pädagogisches Arbeiten mit Jugendlichen steht.

Das bedeutet für GUT DRAUF-Partnerinnen und Partner:

Die drei Elemente „Bewegung – Entspannung – Ernährung“ – als Konzept von GUT DRAUF – werden miteinander verknüpft und nach außen sichtbar und darstellbar umgesetzt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle Jugendlichen – unter Einbeziehung ihrer sozialen, materiellen, kulturellen und gesundheitlichen Lebenslage – erreicht werden sollen!

UMSETZUNG VON BEWEGUNG, ENTSPANNUNG, ERNÄHRUNG

a) Bewegung

- Neben den Dauerbewegungsangeboten werden regelmäßig inszenierte Angebote im Bereich Bewegung gemacht;
- Eigeninitiative wird gefördert und unterstützt.

b) Entspannung/Stressregulation

- Permanente – rauchfreie – Ruheräume und Ruhezone werden angeboten;
- Entspannungsmöglichkeiten und -angebote werden bei Aktivitäten regelmäßig angemessen berücksichtigt;
- die Spannungsbögen zwischen Anspannung und Entspannung werden aktiv gestaltet – auf Anspannung folgt Entspannung.

c) Ernährung

- Gesunde Essensangebote werden regelmäßig – neben dem klassischen Angebot – unter der Berücksichtigung religionsbedingter Essensgewohnheiten angeboten; gesunde Ernährung wird durch gezielte Inszenierung und unter Berücksichtigung religiöser Gewohnheiten besonders hervorgehoben;
- jugendliche Interessen und deren Mitverantwortung stehen in Vordergrund.

d) Partizipation

- Die Kinder und Jugendlichen werden an der Ausgestaltung der Angebote und der Strukturen beteiligt – Mitgestalten und Mitinszenieren ist Prinzip.
- Das Partizipations-Modell hat immer ein angemessenes Niveau und ist der Institution/Organisation angemessen und wird der jeweiligen Zielgruppe gerecht. Hier gilt es, auf kulturelle Rollenbilder zu achten!

e) Nachhaltige Umsetzung in den Alltag

- Die Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und deren Möglichkeiten werden berücksichtigt, um die Nachhaltigkeit sicherzustellen.
- GUT DRAUF ist langfristig konzeptionell in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen eingebettet, so dass das Ziel – die regelmäßige Umsetzung im Alltag der Jugendlichen – erreicht werden kann.
- GUT DRAUF kommt nachweisbar bei den Jugendlichen an.

f) Qualifikation, Fortbildung und Evaluation als Qualitätskonzept

- Die Fachkräfte sind nach GUT DRAUF geschult und beschäftigen sich in der konzeptionellen Arbeit mit der gesundheitsförderlichen Ausrichtung von GUT DRAUF.
- Die Qualitätsstandards werden regelmäßig (selbst-) evaluiert und fachlich weiterentwickelt.

QUALITÄTSSTANDARDS

für Labelprogramme

B. QUALITÄTSSTANDARDS

Umsetzung und Erfüllung der GUT DRAUF-Qualitätsstandards

Die GUT DRAUF-Qualitätsstandards werden regelmäßig durch eine unabhängigen Auditorin bzw. einen unabhängigen Auditor mit der Institution/ Organisation oder der Leitung reflektiert. Die GUT DRAUF-Qualitätsstandards gelten als erfüllt, wenn **alle ① „Muss-Standards“** und **50 % der geforderten ② „Kann-Standards“** mit der Bewertung „erfüllt“ beurteilt werden. Je erfülltem Standard wird ein Punkt vergeben. Für nicht erfüllte Standards gibt es keinen Punkt.

Bei der Beurteilung werden die Personal- und Ausstattungsressourcen der Institution/ Organisation angemessen berücksichtigt.

Unter „**Sonstiges**“ können in Absprache eigene Standards eingetragen werden, die in der Bewertung als „Kann-Standards“ eingestuft werden.

Die Übersicht der GUT DRAUF-Qualitätsstandards auf den nachfolgenden Seiten dient:

- ③ der Orientierung für interessierte und neue Partnerinnen und Partner
- ④ der Selbsteinschätzung der Partnerinnen und Partner vor der Zertifizierung
- ⑤ der Beurteilung der Einrichtung durch die Auditorin bzw. den Auditor

Bei Fragen zum GUT DRAUF-Konzept oder zur Zertifizierung wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Landeskoordination.

Nr.	Qualitätsstandards	1 2		Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
		Muss	Kann		Punkte	Bemerkungen
1. QUALITÄTSSICHERUNG						
1.1	Mindestens eine GUT DRAUF geschulte Fachkraft (mindestens eine Person mit Programmverantwortung) (Basisschulung der BZgA)	x				
1.2	GUT DRAUF-Koordinatorin/Koordinator ist vorhanden ③	x		④		⑤
1.3	Absicherung der Finanzplanung für die GUT DRAUF-Projekte über Beiträge, Kursgebühren, Sponsorengelder oder Eigenmitteln (sonstige)	x				

INTERAKTIVES PDF

Grundsätzlich haben Sie folgende Möglichkeiten im Programm Adobe Reader:

- die Datei am Bildschirm zu lesen
- Felder in der Tabelle im Adobe Reader auszufüllen
- die Datei auf Ihrem Rechner abzuspeichern
- die ausgefüllte Datei auszudrucken und zu unterschreiben

Formularfelder ausfüllen

Auf den Formularseiten können Sie bequem mit der Tabulatortaste von Formularfeld zu Formularfeld und auch zur jeweils nächsten Seite springen, um dort Ihre Eingaben zu machen.

QUALITÄTSSTANDARDS für Labelprogramme

Nr.	Qualitätsstandards	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partnerin/Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
					Punkte	Bemerkungen
1. QUALITÄTSSICHERUNG						
1.1	Bei der Durchführung des Programms hat mindestens eine GUT DRAUF-geschulter Mitarbeiterin bzw. ein GUT DRAUF-geschulter Mitarbeiter eine aktive Rolle inne (Nachweis über GUT DRAUF-Teamer Zertifikat)	✘				
1.2	Benennung der GUT DRAUF-Koordinatorin bzw. des GUT DRAUF-Koordinators als Ansprechpartnerin/Absprechpartner (mit Kontaktdaten)	✘				
1.3	Beschreibung der finanziellen Absicherung des Programms, z.B. Teilnehmerbeiträge, Sach-/Geldspenden, Förderverein	✘				
1.4	Befragung der Jugendlichen im Anschluss an das Programm (Instrument: GUT DRAUF-Kurzfragebogen oder Vergleichbares)	✘				
1.5	Verbindliche Teilnahme an der GUT DRAUF-Labelevaluation (Einsendung des Fragebogens). <i>Bei wiederholten Labelungen: Nachweis über Weiterentwicklung aufgrund der Ergebnisse</i>	✘				
1.6	Dokumentation des durchgeführten GUT DRAUF-Programms anhand von Fotos, Videos, Erfahrungsberichten o.ä.	✘				

QUALITÄTSSTANDARDS für Labelprogramme

Nr.	Qualitätsstandards	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partnerin/Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
					Punkte	Bemerkungen
1.7	Elterninformation zu GUT DRAUF (Nachweis: Vorlage der Information, Eintrag auf der Homepage oder der Einladung mit Ablaufplan)	×				
1.8	GUT DRAUF-geschulte Entscheidungsträgerin bzw. geschulter Entscheidungsträger für den Programmbereich – mindestens eintägige Kurzschulung der BZgA oder Vergleichbares (Nachweis über Zertifikat)		×			
1.9	Weitere GUT DRAUF geschulte Mitarbeiterin/Mitarbeiter (Basisschulung der BZgA)		×			
1.10	Mindestens einmal im Jahr werden Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter zu GUT DRAUF-Inhalten informiert (Nachweis über Flyer, Rundbrief, Tagesordnung einer Konferenz etc.)		×			
1.11	Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen der BZgA		×			
1.12	Jährliche Information über die Ergebnisse der Teilnehmerinnenbefragungen/Teilnehmerbefragungen/Selbstevaluation über geeignete Kanäle (z.B. über Elternbrief oder Homepage) <i>Bei wiederholten Labelungen: Nachweis über Weiterentwicklung aufgrund der Ergebnisse</i>		×			

QUALITÄTSSTANDARDS für Labelprogramme

Nr.	Qualitätsstandards	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partnerin/Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
					Punkte	Bemerkungen
1.13.	Sonstiges:		✗			
1.14	Sonstiges:		✗			
2. STRUKTURQUALITÄT						
2.1	Das Programm wird in Kooperation mit einer anderen Partnerin bzw. einem anderen Partner durchgeführt (Nachweis über Ansprechpartnerin/Ansprechpartner mit Kontaktdaten)	✗				
2.2	Integration von GUT DRAUF in das Arbeitskonzept des Programms (Vorlage des Arbeitskonzeptes, Satzung, Leitbild inkl. GUT DRAUF)	✗				
2.3	Anhand des Programmkonzeptes wird die Verknüpfung zwischen Ernährung, Bewegung und Stressregulation deutlich, z.B. Sportfest mit Getränkebar und Chillecke, Fitnessfrühstück mit Warming Up und Massage, Liegekino mit Fruchtspießen und bewegten Pausen	✗				
2.4	Exponierte Darstellung von GUT DRAUF an zentraler Stelle, z.B. GUT DRAUF-Pinnwand	✗				

QUALITÄTSSTANDARDS für Labelprogramme

Nr.	Qualitätsstandards	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partnerin/Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
					Punkte	Bemerkungen
2.5	Integration von GUT DRAUF in die Öffentlichkeitsarbeit des Programms, z.B. Artikel, Aushänge, Schaukasten u.ä.	✘				
2.6	Durchgängig kostenloses Angebot von Wasser – als Trinkwasser aus der Leitung oder als Mineralwasser. Das Angebot muss außerhalb der Sanitärräume, hygienisch einwandfrei und jederzeit zugänglich angeboten werden	✘				
2.7	Bei Verpflegungsangebot: vergünstigtes Angebot von zuckerfreien oder -reduzierten Getränken sowie Milch-, Vollkorn- und frischen Produkten, z.B. Brötchen, Kuchen, Früchte, Gemüsesticks	✘				
2.8	Angebot an frischem Obst und Gemüse	✘				
2.9	Bei Ganztagsbetreuung: es werden eine gesundheitsförderliche Mittagsverpflegung und täglich ein vegetarisches Gericht angeboten	✘				
2.10	Soziokulturelle und religiöse Aspekte werden bei den Verpflegungsangeboten berücksichtigt	✘				
2.11	Jugendliche können sich in geeigneter Form in die Planung der Verpflegungsangebote einbringen	✘				

QUALITÄTSSTANDARDS für Labelprogramme

Nr.	Qualitätsstandards	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partnerin/Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
					Punkte	Bemerkungen
2.15	Bei regelmäßiger Gemeinschaftsverpflegung: Der Speisenplan hängt deutlich sichtbar aus	✘				
2.16	Das Essen wird in ansprechender Form dargereicht	✘				
2.17	Trinkpausen werden regelmäßig ermöglicht	✘				
2.18	Ausgewiesener Sport- bzw. Bewegungsbereich	✘				
2.19	Ausgewiesene Rhythmisierung des Bewegungsangebotes	✘				
2.20	Vorhandensein von Spiel- und Sportgeräten	✘				
2.21	Ausgewiesener Ruheraum oder Rückzugsbereich	✘				

QUALITÄTSSTANDARDS für Labelprogramme

Nr.	Qualitätsstandards	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partnerin/Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
					Punkte	Bemerkungen
2.22	Bewusste, bedürfnisorientierte Gestaltung des gesamten Aufenthaltsbereiches, z.B. Gestaltung von Kommunikations-, Schlaf- und Verpflegungsbereichen unter Berücksichtigung von Geräuschkulissen, Licht, gepflegter und jugendgerechter Atmosphäre, naturnaher Umfeldgestaltung	✘				
2.23	Vorhandensein von Entspannungsmaterialien, z.B. ISO-Matten, Igelbälle, Musik, Kissen	✘				
2.24	Verbindliches Suchtmittelverbot, u.a. Rauch- und Alkoholverbot, im Rahmen von GUT DRAUF-Programmen und Aktionen	✘				
2.25	Leiterinnen/Leiter sind Vorbild: Kein Zigaretten- und Alkoholkonsum vor den Jugendlichen (z.B. Unterschrift eines Ehrenkodex)	✘				
2.26	Das Programm wird mit einer GUT DRAUF-geschulten Partnerin bzw. einem GUT DRAUF-geschulten Partner durchgeführt (Nachweis durch Vorlage des Zertifikats)		✘			
2.27	Auslagen von Informationen zur Jugendgesundheit (möglichst zentral)		✘			
2.28	Es werden kostenfrei ungesüßte Kräuter- und Früchtetees angeboten, z.B. zur Mittagszeit		✘			

QUALITÄTSSTANDARDS für Labelprogramme

Nr.	Qualitätsstandards	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partnerin/Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
					Punkte	Bemerkungen
2.29	Auswahl der Lebensmittel im Sinne einer gesunden und nachhaltigen Ernährung (z.B. Verzicht auf Glutamat, Geschmacksverstärker); ständiges Angebot an Vollkorngetreideprodukten, regionale und saisonale Produkte, Produkte aus biologischer Erzeugung, Nutzung hochwertiger Fette (kaltgepresste Fette mit mehrfach ungesättigten Fettsäuren) für Kaltspeisen (wie Salate, Dips); Vermeidung von Fetten mit Transfettsäuren		X			
2.30	Fleisch und Fleischerzeugnisse sowie die Tierart, von der sie stammen, müssen immer eindeutig ausgewiesen sein		X			
2.31	Auf den Bedarf von Allergikern und Diabetikern wird eingegangen		X			
2.32	Einbindung vorhandener entspannungsfördernder und die sinnliche Wahrnehmung schulender Möglichkeiten, z.B. Sinnesparcours, Kaminzimmer, Feuerstelle		X			
2.34	Bevorzugte Nutzung wiederverwendbarer oder wiederverwertbarer Materialien, z.B. kein Einweggeschirr		X			
2.35	Auslage und Weitergabe von relevanten GUT DRAUF-Informationen der BZgA, z.B. Basisinformationen über einen Prospekthalter		X			

QUALITÄTSSTANDARDS für Labelprogramme

Nr.	Qualitätsstandards	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partnerin/Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
					Punkte	Bemerkungen
2.36	Es stehen ausreichende sowie regelmäßig gereinigte und gewartete Toiletten zur Verfügung		✘			
2.37	Sonstiges:		✘			
2.38	Sonstiges:		✘			
3. PROGRAMMQUALITÄT						
3.1	Jugendliche führen ausgewählte Elemente des Programms eigenständig durch	✘				
3.2	Jugendliche planen ausgewählte Elemente des Programms eigenständig	✘				
3.3	Berücksichtigung und Aufgreifen jugendspezifischer und jugendkultureller Aspekte bei der Wahl von Themen und Aktionen	✘				

QUALITÄTSSTANDARDS für Labelprogramme

Nr.	Qualitätsstandards	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partnerin/Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
					Punkte	Bemerkungen
3.4	Ein Essenfest ist Bestandteil des Programms	✘				
3.5	Inszenierungsutensilien vorhanden, z.B. Deko, Essensfest-Materialien, mobile Musikanlage	✘				
3.6	Mindestens eine Aktion zur Ernährung pro Programm, z.B. gemeinsam zubereitetes Fingerfoodangebot, Null Promillo-Bar, GUT DRAUF-Frühstück (Nachweis durch Dokumentation)	✘				
3.7	Der Programmablauf weist regelmäßige Bewegungsangebote aus (Nachweis durch Vorlage von Beispielen)	✘				
3.8	Der Programmablauf weist regelmäßige Entspannungsangebote aus (Nachweis durch Vorlage von Beispielen)	✘				
3.9	Jugendliche werden bezüglich ihrer Programmwünsche systematisch befragt (Teilnehmerinnen-/Teilnehmer-Befragung, Ergebnisse) <i>Bei wiederholten Labelungen: Nachweis über Weiterentwicklung aufgrund der Ergebnisse</i>		✘			
3.10	Es gibt sowohl geeignete koedukative als auch geeignete geschlechtsdifferenzierende Angebote für Mädchen und Jungen		✘			

QUALITÄTSSTANDARDS für Labelprogramme

Nr.	Qualitätsstandards	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partnerin/Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
					Punkte	Bemerkungen
3.11	Durch Gespräche werden Verhaltensmuster aufgezeigt und im Programm enthaltene Verhaltensalternativen verdeutlicht		✗			
3.12	Transferhilfe zur Integration von Verhaltensalternativen in den Alltag von Jugendlichen, z.B. Fingerfood beim DVD Schauen, GUT DRAUF-Cocktail zur Party, Atemübung gegen Prüfungsstress		✗			
3.13	Das Programm beinhaltet biographisch orientierte Reflexionen dazu, wie sich das eigene Ernährungs-, Bewegungs- und Stressmanagementverhalten in Wechselwirkung von individuellen und gesellschaftlichen Prozessen entwickelt hat		✗			
3.14	Im Programm werden alternative Bewegungsformen berücksichtigt, z.B. Variationen bekannter Sportarten, natursportliche Angebotselemente, erlebnispädagogische Aktivitäten, Bewegungsspiele anderer Kulturen, kooperative Bewegungsspiele, Angebote in ungewohnten Umgebungen oder mit anderen Bewertungsmustern		✗			
3.15	Das Programm beinhaltet Angebote zum Kennenlernen von Entspannungsverfahren und/ oder anderer Formen zur Stressbewältigung, wie beispielsweise durch positives Denken oder durch Veränderung des Zeitmanagements		✗			

QUALITÄTSSTANDARDS für Labelprogramme

Nr.	Qualitätsstandards	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partnerin/Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
					Punkte	Bemerkungen
3.16	Sonstiges:		✘			
3.17.	Sonstiges:		✘			

Ich verpflichte mich, erhebliche Änderungen am Qualitätsstandard während des Anerkennungszeitraumes (z.B. Wechsel der Entscheidungsträger und/oder Programmverantwortlichen) der zuständigen Landeskoordination unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Im Einzelfall und in Abstimmung mit den beteiligten Partnern wird dann über das weitere Vorgehen gemeinsam entschieden.

Datum
des Audits _____

Unterschrift
Auditorin/Auditor _____

Unterschrift Programm-
anbieterin/Programmanbieter _____